



ENTWICKLUNGSPOLITISCHES
SCHULAUSTAUSCHPROGRAMM



LERNEN
EINE WELT
ZU SEHEN

IMPRESSUM

InWEnt

Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH

ENSA-Programm

Lützowufer 6-9, 10785 Berlin

E-Mail: ensa@inwent.org

Fon: +49 30 – 254 82 – 237

Fax: +49 30 – 254 82 – 359

V.i.S.d.P.: Annette Schlicht

Konzept, Text + Gestaltung: FLMH | www.flmh.de

www.ensa-programm.de

Fotograf_innen:

Titel Katharina Krug / S. 4 Niklas Plessing, flickr / S. 7 Regina Nürge-Krug /
S. 8+19 Jens Marquardt / S. 10 Dirk Heuer, flickr / S. 12, 13, 15+18 Peter
Stedtner / S.16 Jadranka Kursar / S. 20 Eva-Maria Hartmann / S. 22 Robin
Hering / S. 27 Renphoto, stock.com /

**DIE WELT
VERÄNDERT
SICH.**

**WIR KÖNNEN
ENTSCHEIDEN,
WIE SIE
MORGEN**

AUSSEHEN

SOLL.



Wenn
Rückwärts
Schon ja

darf...



GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

Unsere Welt ist zusammen gerückt. Immer früher und immer häufiger begegnen sich heute schon Jugendliche aus unterschiedlichen Ländern. Wer in einer globalen Welt agieren will, muss handlungsfähig sein, muss verstehen und Perspektiven wechseln, eigene Werte und eigenes Tun kritisch beurteilen können.

ENSA, das entwicklungspolitische Schulaustauschprogramm, fördert die Begegnung von Schülerinnen und Schülern aus Deutschland und so genannten Entwicklungs- und Transformationsländern und vermittelt ihnen einen Einblick in globale Zusammenhänge. **ENSA** bestärkt sie darin, sich intensiver mit diesen Zusammenhängen zu befassen und sich langfristig für eine gerechtere Welt zu engagieren.

**NICHTS
FÖRDERT DAS
LERNEN MEHR
ALS EIGENE
ERFAHRUNG
UND EINE
ANDERE**

PERSPEKTIVE.



ENGAGEMENT FÜR EINE BESSERE WELT

ENSA will Schülerinnen und Schüler für globale Themen interessieren und sie für ein entwicklungspolitisches Engagement gewinnen. Gerade in der Schule lassen sich viele junge, aktive Menschen erreichen. Jugendliche engagieren sich besonders häufig in ihrer unmittelbaren Umgebung. An Themen globaler Gerechtigkeit sind sie zwar interessiert, doch fehlt ihnen häufig der konkrete Zugang.

Hier setzt das **ENSA**-Programm an: Durch direkte Begegnungen wird globales Lernen erfahrbar. Jugendliche werden für entwicklungspolitische Themen begeistert. Fairer Handel, Demokratie oder Gleichberechtigung bleiben nicht nur theoretische Begriffe – sie werden durch spielerische Methoden erlebbar.



»NICHTRE-
GIERUNGSORGANI-
SATIONEN TRAGEN ENT-
SCHEIDEND DAZU BEI, DASS DIE
BEDEUTUNG DER ENTWICKLUNGS-
ZUSAMMENARBEIT IM BEWUSSTSEIN
DER BREITEN ÖFFENTLICHKEIT
VERANKERT WIRD.«

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

ZIVILGESELLSCHAFTLICHE KRÄFTE STÄRKEN

Das **ENSA**-Programm geht zurück auf eine Initiative der Nichtregierungsorganisationen (NRO) in Deutschland. Auf ihr Engagement hin beschloss der Bundestag 2002, ein entwicklungspolitisches Jugendaustauschprogramm aufzulegen. Drei Jahre später entwickelte sich daraus das **ENSA**-Programm. Für **ENSA** spielen die NRO eine zentrale Rolle, denn eine ihrer wichtigsten Aufgaben ist die Stärkung zivilgesellschaftlicher Kräfte. Unabhängig davon, ob sie sich mit Umweltthemen, Entwicklung, sozialer Gerechtigkeit, Menschenrechten oder Friedenspolitik beschäftigen, sind die zahlreichen NRO in Deutschland wichtige Bindeglieder zwischen staatlicher Strukturpolitik und der Zivilgesellschaft. Durch ihr Engagement können sie Veränderungsprozesse anstoßen. Mit ihrem Fachwissen und ihrer Erfahrung tragen sie als Begleiterinnen von Schulpartnerschaften wesentlich zum Erfolg des **ENSA**-Programms bei.

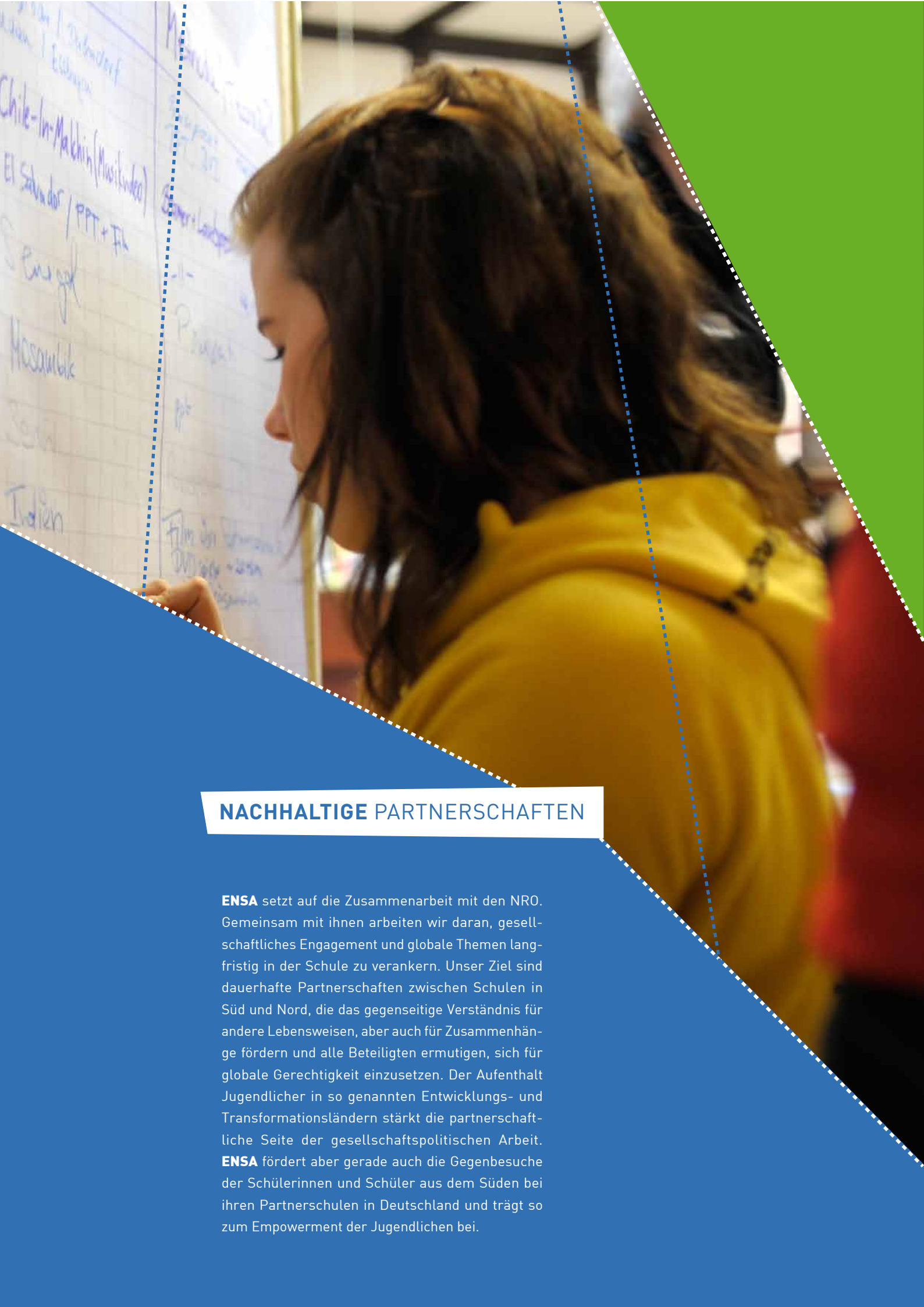


»DIE ZIVILGESELLSCHAFT
MUSS ALS BEDEUTENDER
EXPERTE, FÖRDERER UND
PARTNER DER BILDUNG FÜR
NACHHALTIGE ENTWICKLUNG AUF ALLEN EBE-
NEN ANERKANNT WERDEN.
SIE VERFÜGT ÜBER EINZIGARTIGE
MÖGLICHKEITEN, AKTIVITÄTEN DURCHFÜHREN,
DIE JENE DER NATIONALEN UND
LOKALEN REGIERUNGEN ERGÄNZEN.«

Tagungsbericht der UNESCO-Weltkonferenz
Bildung für nachhaltige Entwicklung 2009

»» WIR SIND
NICHT
MACHTLOS.
WIR KÖNNEN
AN JEDER
SITUATION
ETWAS
ÄNDERN.««

HAUPTSCHÜLERIN, 15 JAHRE



NACHHALTIGE PARTNERSCHAFTEN

ENSA setzt auf die Zusammenarbeit mit den NRO. Gemeinsam mit ihnen arbeiten wir daran, gesellschaftliches Engagement und globale Themen langfristig in der Schule zu verankern. Unser Ziel sind dauerhafte Partnerschaften zwischen Schulen in Süd und Nord, die das gegenseitige Verständnis für andere Lebensweisen, aber auch für Zusammenhänge fördern und alle Beteiligten ermutigen, sich für globale Gerechtigkeit einzusetzen. Der Aufenthalt Jugendlicher in so genannten Entwicklungs- und Transformationsländern stärkt die partnerschaftliche Seite der gesellschaftspolitischen Arbeit. **ENSA** fördert aber gerade auch die Gegenbesuche der Schülerinnen und Schüler aus dem Süden bei ihren Partnerschulen in Deutschland und trägt so zum Empowerment der Jugendlichen bei.



Viele Nichtregierungsorganisationen sind durch ihre jahrelange Arbeit eng mit ihren Partnerorganisationen im Süden vernetzt. Als Partnerinnen von ENSA wirken Nichtregierungsorganisationen wiederum bis in die Schulen hinein. Denn ENSA vernetzt die Schulleitung, Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler und Nichtregierungsorganisationen. Durch die Zusammenarbeit mit ENSA können NRO ihre Inhalte und Ziele an die Schülerinnen und Schüler weitergeben und damit die entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland entscheidend bereichern.

ENSA STÄRKT UND FÖRDERT

Für den Schulaustausch stellt **ENSA** einen großen Teil der benötigten Gelder zur Verfügung. Wir begleiten das gesamte Vorhaben pädagogisch-didaktisch von der Planung über die Schulbegegnung bis hin zur Nachbereitung.

Schulen mit bestehenden Partnerschaften zu einer Schule in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa können sich mit einem Projekt bei **ENSA** bewerben. Die Zusammenarbeit mit einer Nichtregierungsorganisation, die im Partnerland aktiv ist, soll sowohl das längerfristige Engagement der Teilnehmenden für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit als auch die inhaltliche Expertise des Projektes sicherstellen.

»DAS
TOLLE AN ENSA IST,
DASS EINE FUNDIERTE
PÄDAGOGISCHE
BEGLEITUNG DURCH ERFAHRENE
SEMINARLEITERINNEN
UND SEMINARLEITER
DES PROGRAMMS IST.
DADURCH WIRD
SICHERGESTELLT,
DASS DIE TEILNEHMENDEN
OPTIMAL VOR-
UND NACHBEREITET
WERDEN.«





GEMEINSAM LERNEN VERÄNDERT

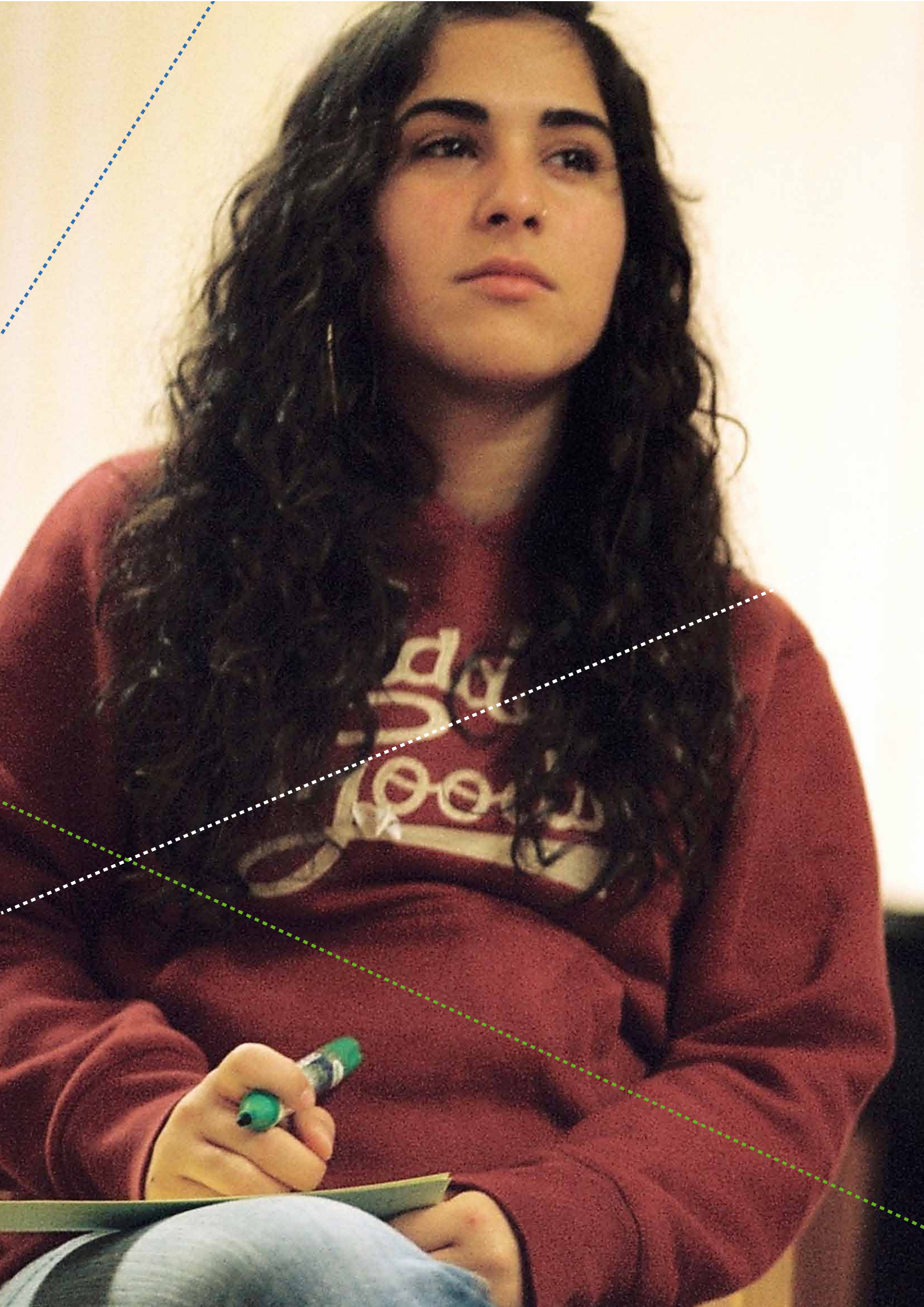
Ein Schulaustausch, die Begegnung der Schülerinnen und Schüler aus dem Süden und dem Norden, muss gut geplant sein. Die Projekte werden von Schulen und ihren begleitenden Nichtregierungsorganisationen organisiert und durchgeführt. **ENSA** unterstützt sie inhaltlich durch eine Vernetzungs- und Qualifizierungskonferenz sowie durch Vor- und Nachbereitungsseminare. Dabei bereiten pädagogisch geschulte Seminarleiterinnen und Seminarleiter die Teilnehmenden auf die Begegnung in Deutschland oder dem jeweiligen Partnerland inhaltlich und methodisch vor.

Vermittelt werden Teamgeist, Konfliktbewältigung sowie Inhalte des inter-/transkulturellen und globalen Lernens. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit ihren Vorurteilen auseinander und lernen, eigene Denkmuster zu hinterfragen. Alle Beteiligten haben die Möglichkeit, sich einzubringen und das Projekt und die Seminare mit zu gestalten.

GEMEINSAM LERNEN VERÄNDERT

Ein Schulaustausch, die Begegnung der Schülerinnen und Schüler aus dem Süden und dem Norden, muss gut geplant sein. Die Projekte werden von Schulen und ihren begleitenden Nichtregierungsorganisationen organisiert und durchgeführt. **ENSA** unterstützt sie inhaltlich durch eine Vernetzungs- und Qualifizierungskonferenz sowie durch Vor- und Nachbereitungsseminare. Dabei bereiten pädagogisch geschulte Seminarleiterinnen und Seminarleiter die Teilnehmenden auf die Begegnung in Deutschland oder dem jeweiligen Partnerland inhaltlich und methodisch vor.

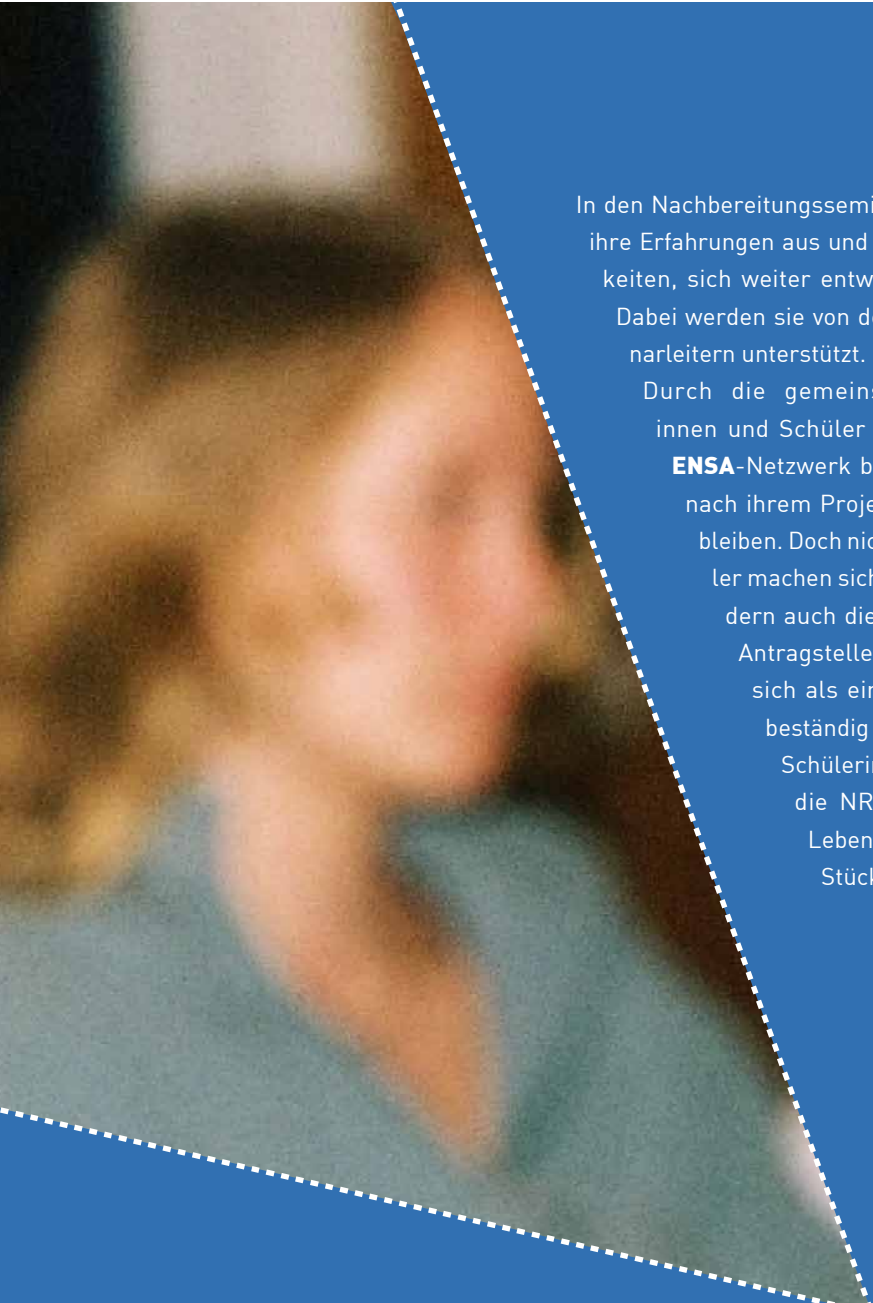
Vermittelt werden Teamgeist, Konfliktbewältigung sowie Inhalte des inter-/transkulturellen und globalen Lernens. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit ihren Vorurteilen auseinander und lernen, eigene Denkmuster zu hinterfragen. Alle Beteiligten haben die Möglichkeit, sich einzubringen und das Projekt und die Seminare mit zu gestalten.



GEMEINSAM LERNEN VERÄNDERT

Ein Schulaustausch, die Begegnung der Schülerinnen und Schüler aus dem Süden und dem Norden, muss gut geplant sein. Die Projekte werden von Schulen und ihren begleitenden Nichtregierungsorganisationen organisiert und durchgeführt. **ENSA** unterstützt sie inhaltlich durch eine Vernetzungs- und Qualifizierungskonferenz sowie durch Vor- und Nachbereitungsseminare. Dabei bereiten pädagogisch geschulte Seminarleiterinnen und Seminarleiter die Teilnehmenden auf die Begegnung in Deutschland oder dem jeweiligen Partnerland inhaltlich und methodisch vor.

Vermittelt werden Teamgeist, Konfliktbewältigung sowie Inhalte des inter-/transkulturellen und globalen Lernens. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit ihren Vorurteilen auseinander und lernen, eigene Denkmuster zu hinterfragen. Alle Beteiligten haben die Möglichkeit, sich einzubringen und das Projekt und die Seminare mit zu gestalten.



In den Nachbereitungsseminaren werten die Teilnehmenden ihre Erfahrungen aus und erarbeiten mit den NRO Möglichkeiten, sich weiter entwicklungspolitisch zu engagieren. Dabei werden sie von den Seminarleiterinnen und Seminarleitern unterstützt.

Durch die gemeinsame Arbeit lernen Schülerinnen und Schüler neue Perspektiven kennen. Das **ENSA**-Netzwerk bietet ihnen die Möglichkeit, auch nach ihrem Projekt miteinander in Verbindung zu bleiben. Doch nicht nur die Schülerinnen und Schüler machen sich mit neuen Inhalten vertraut, sondern auch die Lehrenden, die Schulen und die Antragstellenden. Auch **ENSA** selbst versteht sich als ein lernendes Programm, das sich beständig entwickelt. So verändern alle – die Schülerinnen und Schüler, die Lehrenden, die NRO und **ENSA** – gemeinsam den Lebensraum Schule und damit auch ein Stück der Gesellschaft.





You are invited to use
your car for 100km
provided it is a sunny
day and you own 6
middlesized leaf-trees.

VON HAMBURG NACH MAPUTO UND ZURÜCK

Ansatzpunkte für einen entwicklungspolitischen Schulaustausch gibt es viele. Die Schülerinnen und Schüler der **ESCOLA SECUNDARIA DE MOAMBA (ESM)** in Mosambik verbindet das Handwerk mit den Jugendlichen der **STAATLICHEN GEWERBESCHULE G6** in Hamburg. 2007 waren elf angehende Tischler_innen, Schneider_innen, Maler_innen und Raumaustatter_innen aus Hamburg drei Wochen lang bei ihren Kolleg_innen im südlichen Afrika, um gemeinsam Schulmöbel zu reparieren und eine Tischler- und eine Schneiderwerkstatt einzurichten.

2008 fand der Gegenbesuch aus Mosambik in Hamburg statt. Gemeinsam mit ihren Mitschüler_innen vor Ort gestalteten die Jugendlichen aus Maputo ein interkulturelles Seminar, trafen sich mit angehenden Tischler_innen aus Garmisch-Partenkirchen und organisierten einen Sponsorenlauf, um ihren Aufenthalt und die gesamte Partnerschaft zu unterstützen.

Die Schulpartnerschaft zwischen Hamburg und Maputo besteht bereits mehrere Jahre. Sie entstand über den Kontakt eines Lehrers der Staatlichen Gewerbeschule zum mosambikanischen Kooperativenverband »**UNIAO GERAL DAS COOPERATIVAS**«.

Für das langfristige Engagement wurde die Schulpartnerschaft 2008 bereits zum zweiten Mal im Wettbewerb des Bundespräsidenten »Alle für Eine Welt für alle« ausgezeichnet.



TAG	
JOUR	
SONNTAG	
DIMANCHE	
LUNDI	
MONTAG	
DIESTAG	
MARDI	
MITTWOCH	
MERCREDI	
DONNERSTAG	
JEUDI	
FREITAG	
VENREDI	
SABSTAG	
SAMEDI	

KAPPA SINCE 1967
AUTHENTIC SPORTWEAR

ESS
Mo

FIT FOR LIFE IN SÜD UND NORD

Der deutsche Verein **MIRANTO e.V.** begleitet seit Jahren Schulpartnerschaften zwischen Deutschland, Südafrika und Brasilien. Zum Projekt **FIT FOR LIFE** kamen Schülerinnen und Schüler aus diesen drei Ländern zusammen.

Ein halbes Jahr lang bereiteten sich die Jugendlichen im jeweils eigenen Land auf ihre Begegnung vor, die schließlich in Südafrika stattfand. Für drei Wochen arbeiteten sie dort gemeinsam zu Themen wie Fußball, Sexualität, Gewalt, HIV/Aids oder zu deutschem Hip-Hop.

Sowohl in Deutschland als auch in Brasilien und Südafrika wurden durch diesen Schulaustausch neue Projekte und Kooperationen angestoßen. Die Schüler_innen aus Ostrhauderfehn beispielsweise führen mit »pro familia« zusammen seither Aufklärungsworkshops an deutschen Schulen durch.

KOMPETENZEN FÜR DIE ZUKUNFT

Das **ENSA**-Programm ist Teil der Entwicklungspolitischen Lernwerkstatt ASA der InWEnt – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH. InWEnt ist ein weltweit tätiges Unternehmen für Personalentwicklung, Weiterbildung und Dialog und arbeitet im Auftrag der Bundesregierung, der deutschen Wirtschaft und der Bundesländer.

Durch Capacity Building vermittelt InWEnt Handlungskompetenzen und Wissen und arbeitet – unter anderem durch das **ENSA**-Programm – mit daran, entwicklungspolitische Themen in der deutschen Gesellschaft und den Leitgedanken des globalen Lernens in den Bildungssystemen zu verankern.

Darüber hinaus setzt sich **ENSA** aktiv für die Umsetzung der Ziele der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) ein. **ENSA** ist Teil des Nationalen Aktionsplans der Bundesregierung zur Umsetzung der BNE.

**ENTWICKLUNG
BRAUCHT
VERÄNDERUNG,
BRAUCHT NEUE
STRUKTUREN,
NEUES DENKEN,
NEUE**

METHODEN.

GEMEINSAM EINE WELT GESTALTEN

Eine nachhaltige Entwicklung lässt sich nur sicherstellen, wenn alle gesellschaftlichen Kräfte zusammen arbeiten. Durch den partnerschaftlichen Austausch von Schulen aus Nord und Süd mobilisieren **ENSA** und seine Partner_innen zivilgesellschaftliches Handlungspotential – und investieren damit in die Zukunft der Schülerinnen und Schüler überall auf der Welt. **ENSA** fördert und unterstützt gemeinsames Lernen, interkulturellen Dialog und Begegnungen auf Augenhöhe. Das Programm versteht sich dabei als Plattform und setzt auf den geballten Wissensschatz der Schulen, Seminarleiter_innen und Vertreter_innen der Zivilgesellschaft, um sich gemeinsam für eine global gerechte Zukunft einzusetzen.





Im Auftrag des:
Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

inWEnt

Internationale Weiterbildung
und Entwicklung gGmbH



InWEnt – Internationale Weiterbildung
und Entwicklung gGmbH
ENSA-Programm
Christine Blome
Lützowufer 6-9, 10785 Berlin
ensa@inwent.org
www.ensa-programm.de